

HUNGERN FÜR DEN KLIMASCHUTZ -ZUR KRITIK DER POLITISCHEN ÖKOLOGIE

Ziele sind eine schöne Sache und für die richtigen, moralisch einwandfreien geht es gern auch mal über ein paar Leichen mehr. Es stellt nicht nur eine Zeitenwende in der kapitalistischen Produktivkraftentwicklung dar, Anbauflächen zur Treibstoffgewinnung zu missbrauchen, Nahrungsmittelverknappung bei gleichzeitig stetigem Weltbevölkerungswachstum, eine, wenn es denn eine Sünde biblischen Ausmaßes gibt, Sünde biblischen Ausmaßes ist allerdings eine besonders perfide Strategie, die hiesigen hehren Umweltbilanzziele zu erreichen, mehr Hunger für die Hungergewöhnten, mehr Rodungen für Monokulturen, mehr weltweiter CO2-Ausstoß inklusive. So etwas durchzusetzen, ist natürlich die gigantische Lobbyisten-Leistung einer ökologistischen Schattenindustrie, die der genaueren Betrachtung bedarf.

Rare Archetype Fund

Sonnabend - 26.06.2011 - 21 Uhr MedienCoop Etage III, Lagerhaus Schildstrasse 12-19, 28203 Bremen